Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

121 (28.5.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 3 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. **Einrückungsgebühr:** Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups,** Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. **Anzeigen-Annahme** bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 121. **Samstag den 28. Mai 1910.** **81. Jahrgang.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 27. Mai. Der Hofbericht der „Karlsr. Ztg." schreibt: Der Bronchialkatarrh der Großherzogin Luise zeigt seit einigen Tagen keine weitere Zunahme. Das begleitende Fieber ist im Abnehmen begriffen. Ihre Königliche Hoheit verbringt täglich einige Stunden des Nachmittags außer Bett.

Karlsruhe, 27. Mai. Am 9. Juni, mittags 12 Uhr, treffen auf einer Reise durch Deutschland deutsche Veteranen des amerikanischen Kriegerbundes hier ein. Auf dem Bahnhofe findet feierlicher Empfang statt. Dann werden die Gäste in ihre Quartiere geleitet. Für den Abend ist ein Festbankett im großen Festhallesaal vorgesehen, an dem voraussichtlich auch der Großherzog teilnimmt.

§ Karlsruhe, 27. Mai. [Strafkammer.] Vor dem Schöffengericht Durlach hatte sich am 31. März der Schreiner Wilhelm Farr aus Kleinsteinbach wegen Körperverletzung zu verantworten. Er erhielt damals 30 Mk. Geldstrafe. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein und erzielte damit seine Freisprechung. — Der Milchhändler Leonhard Scheib aus Stupferich wurde am 18. März vom Schöffengericht Karlsruhe wegen Diebstahls und Vergehens nach § 10 Abs. 1 des Nahrungsmittelgesetzes zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Die von dem Angeklagten gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung wies die Strafkammer heute als unbegründet zurück.

Durlach, 28. Mai. Letzten Dienstag hielt Herr Kreisschulrat Dr. Soth von Pforzheim hier in der städtischen Turnhalle mit den Lehrern des Amtsbezirks Durlach amtliche Konferenz, welcher auch Herr Geh. Regierungsrat Dr. Turban anwohnte. Auf der Tagesordnung stand „Deutsch". Herr Hauptlehrer Lais von hier behandelte mit einer Schulklasse den Aufsatz und hielt hierüber, während die Schüler denselben niederschrieben, Vortrag. Ueber Sprachlehre und Orthographie referierte Herr Hauptlehrer Hauck von Weingarten. Nachdem Herr Kreisschulrat Soth noch einige dienstliche Nachrichten zur Kenntnis gebracht, schloß er nach 3stündiger Dauer die amtliche Konferenz und es folgte der gemütliche Teil in der „Karlsburg".

* Pforzheim, 27. Mai. In dem benachbarten Dorfe Eutingen schlug der Blitz in die Scheune des Gasthauses zum Lamm, die vollständig abbrannte. Beim Niederreißen der Giebelmauer stürzte ein Teil der Mauer auf einen Feuerwehrmann, schlug ihm den rechten Fuß ab und verletzte ihn am Kopfe.

Menzingen, 27 Mai. Der 58 Jahre alte Landwirt Karl Vogel wurde auf dem Felde vom Blitze erschlagen.

Tauberbischofsheim, 27. Mai. Der bei einem Veteranenausflug nach Dijon dort verschwundene Landwirt Jakob Zehnter von Messelhausen hat sich jetzt gesund und heil wieder eingestellt. Näheres ist noch nicht bekannt.

* Baden-Baden, 28. Mai. Professor Robert Koch ist gestern hier gestorben. Der berühmte Bakteriologe war kürzlich hier eingetroffen, um von einem Herzleiden Befreiung zu suchen. Er stand im 67. Lebensjahre und war, wie die „Berl. Morgenbl." melden, zuletzt mit einer neuen großen Arbeit betr. eine Heilmethode bei Tuberkulose beschäftigt.

✠ Kehl, 27. Mai. Das 2½jährige Söhnchen des Schiffers Hofmann auf Kahn „Josef Stenz II" fiel ins Wasser. Um den Liebling zu retten, sprang die Mutter in die Fluten. Beide verschwanden jedoch in der Tiefe. Die Leichen sind bereits geländet.

⊙ Freiburg, 27. Mai. Hier starb gestern im Alter von 84 Jahren der kaiserliche Generalkonsul z. D. Baron Georg v. Oertzen. Vor etwa 18 Jahren ließ er sich hier nieder, um sich — bis ans Lebensende — seiner Dichtkunst zu widmen.

⚹ Vom Oberlande, 27. Mai. In der Schweiz, im Oberelsaß und im badischen Oberlande wurde gestern morgen ein Erdbeben verspürt Es liegen darüber folgende Meldungen vor:

Waldshut: Heute vormittag ¼8 Uhr wurden hier 2 starke Erdstöße wahrgenommen. Einzelne freistehende Häuser zitterten.

Badenweiler: Heute früh 7,20 Uhr wurde hier und in der Umgebung ein Erdbeben verspürt, das von einem dumpfen Geräusch begleitet war und sich von Nordost nach Südwest bewegte. Die Möbel schwankten. Die Erscheinung dauerte etwa 8 Sekunden.

Säckingen: Hier wurde gleichfalls ein ziemlich heftiger Erdstoß wahrgenommen.

Freiburg, 27. Mai. Um ⅛8 Uhr erfolgte ein starker wellenförmiger Erdstoß. Die Möbel kamen ins Schwanken und die Fenster klirrten. Auch aus dem Wiesental werden Erschütterungen um dieselbe Zeit gemeldet. Dieselben waren von einem unterirdischen Rollen begleitet, das anscheinend von Osten nach Westen zog.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Mai. Der Kaiser beauftragte den Marineattachee bei der Botschaft in Paris, dem französischen Marineminister anläßlich des Unfalles des Tauchbootes „Pluviose" sein Beileid auszusprechen.

* Berlin, 27. Mai. Der Kaiser leidet an einem Furunkel in der Gegend des rechten Handgelenks und ist deshalb genötigt, die Hand zu schonen.

* Berlin, 27. Mai. Der großbritannische Minister des Aeußeren ersuchte auf Befehl des Königs Georg den deutschen Botschafter in London, dem Reichstage mitzuteilen, wie tief der König die sympathische Kundgebung des Reichstages bei dem Hinscheiden des Königs Eduard empfunden habe.

* Berlin, 28. Mai. Der italienische Minister des Aeußern ist in Begleitung seines Kabinettschefs gestern abend 11,05 Uhr hier eingetroffen und vom italienischen Bot-

---

Feuilleton. 2)

Ein Spiel um das Glück.

Novelle von Theodor Werner.

(Fortsetzung.)

Als die Dame die Tür hinter sich geschlossen hatte, trat ihr Mann zu mir und sagte leise:

„Es ist in der Tat ein wunderlicher Schmuck, mit dem eine eigentümliche Geschichte verbunden ist, die ich Ihnen später erzählen will."

In dem Augenblick kehrte Rachel — so hieß die Dame — mit einer Bibel zurück und legte sie vor den alten Mann auf den Tisch.

Dieser setzte die Brille auf und las ein Kapitel daraus laut vor. Darauf sprach der ehrwürdige Alte ein einfaches Gebet, worauf Rachel den Knaben an der Hand nahm und sich für die Nacht zurückzog. Der alte Mann folgte bald ihrem Beispiel, und ich blieb mit meinem Wirt, Ivar Ivarsen, allein.

Ohne weiteres Vorwort wies er mit der Hand nach dem Spiel Karten.

„An jene Karten," hub er an, „knüpft sich eine Geschichte, die ich gern jedem jungen Mann, der in das Leben tritt, erzählen möchte. Sie erinnern an Ereignisse, die Trauer und Mitleid in mir erwecken, obwohl das größte Glück, das einem Menschen widerfahren kann, für mich daraus entstand. Zwölf Jahre sind vergangen, seit jene Karten eine große Rolle in meinem Leben spielten, und zu jener Zeit muß ich meine Gedanken jetzt zurücklenken. Ich habe mich seitdem wenig verändert . . . nur mein Temperament mag wohl ein wenig von seiner früheren Lebhaftigkeit verloren haben. Mein Vater und ich lebten an unserem jetzigen Wohnort. Jagen, Fischen und Feldarbeit war unsere Hauptbeschäftigung. Ein alter Bauer mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen, die noch in unserer Nähe wohnen, halfen uns bei unserer täglichen Arbeit. Wir arbeiteten rastlos und verdienten doch nur wenig Geld, gaben aber nie mehr aus als wir einnahmen. Wir waren immer gesund und hatten damals und haben noch jetzt Grund, der Vorsehung für ihre mannigfachen Gaben dankbar zu sein.

Eines Tages — es war Mitte Juli — bestieg ich mein Pferd, und machte mich, während die Sonne sengend heiß herniederschien, in der Richtung nach einem der kleinen Häfen des Glommen auf, um zu fragen, ob die Ware, die wir erwarteten, angekommen sei. Dieselbe bestand aus Heringen, Salz und verschiedenen anderen Gegenständen, die wir in unserer Wirtschaft brauchten. Sie war bereits am Lande; der Fährmann hatte sie während der Nacht dem Regen ausgesetzt liegen gelassen, und ich machte mich sofort daran, sie in einen Schuppen zu bringen. Die Ware war schwer, und ich brauchte eine volle Stunde, sie an Ort und Stelle zu tragen. Das hatte mich müde gemacht, und ich schaute mich nach einem Platze um, wo ich mich hinstrecken könnte.

Eben wollte ich in einen wohltuenden Schlaf sinken, als mich ein schriller Schrei aus einiger Entfernung wieder aufschreckte. Ich schwang mich in den Sattel und ritt hastig der Stelle zu, von welcher her der Schrei ertönt war.

In einer Entfernung von etwa tausend Schritten entdeckte ich zwischen dem Gebüsch einen Mann, der laut um Hilfe rief. Sein Pferd lag auf den Boden hingestreckt; der Mann kniete neben demselben und rieb ihm die Beine. Eine kurze Strecke von ihnen ringelte sich eine große Natter.

Ich sah sofort was geschehen war, und vom Pferde springend, bot ich dem Fremden meine Hilfe an. Aber es war zu spät; das Gift hatte bereits seine Wirkung getan, und

schafter, sowie vom Botschaftspersonal empfangen worden.

* Berlin, 27. Mai. Nachdem das Abgeordnetenhaus sämtliche Abänderungsanträge zu § 6 der Wahlrechtsvorlage (Drittelungsbezirke) und sodann gegen die Stimmen der Nationalliberalen und Freikonservativen den Paragraphen selbst abgelehnt hatte, erklärte der Ministerpräsident im Namen der Staatsregierung, daß diese auf Weiterberatung des Gesetzentwurfes keinen Wert mehr lege. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

* Berlin, 27. Mai. Im Reichstagsgebäude begannen heute nachmittag die vom Reichsamt des Innern neuerdings eingeleiteten Einigungsverhandlungen im Baugewerbe. Die Verhandlungen werden von den 3 Unparteiischen Geh. Reg. Rat Dr. Wiedfeldt vom Reichsamt des Innern, Oberbürgermeister Dr. Beutler-Dresden und Gerichtsdirektor Dr. Prenner-München geleitet. Von Seite der Arbeitgeber sind 10, von Seite der Arbeitnehmer 24 Vertreter anwesend. Geh. Rat Dr. Wiedfeldt eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Vertreter und einer Darlegung der Gründe, welche das Reichsamt des Innern zu neuerlichem Eingreifen veranlaßten. Zugleich konstatierten die Unparteiischen auf Wunsch der Parteien, daß die bisherigen unternommenen Schritte von keiner der in Betracht kommenden Organisationen veranlaßt worden seien. Die nunmehr beginnenden Verhandlungen über die sachlichen Streitpunkte der Vertragsnehmer gestalten sich äußerst schwierig. Beide Parteien halten unbedingt an ihren Auffassungen fest. Unter diesen Umständen sind die Aussichten auf eine friedliche Beilegung zurzeit ziemlich gering. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

* Breslau, 28. Mai. Der neuen Kirche im Vorort Brockau hat Kardinal Fürstbischof Kopp aus den ihm zu seinem Bischofsjubiläum überreichten Geschenken eine massiv goldene mit Juwelen besetzte Monstranz im Werte von 100 000 ℳ und einen mit Juwelen besetzten Pokal im Werte von 80 000 ℳ überwiesen.

* München, 27 Mai. Der König von Schweden wird länger, als früher beabsichtigt, hier bleiben, nachdem Geheimrat Schwenninger die Kur unter seiner ständigen Aufsicht für notwendig findet. Das Befinden soll ernster sein als bisher.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 28. Mai. Im Laufe des gestrigen Tages war der Gesundheitszustand Hofrichters derart, daß mit seiner Verbringung ins Garnisonslazarett gerechnet werden mußte.

Frankreich.

* Calais, 27. Mai. Die Taucher, die das Wrack des Tauchbootes „Pluviose" in einer Tiefe von 22 Metern bei Flut vorfanden, haben Taue an dem Wrack befestigt, dann aber die Arbeiten einstellen müssen, die abends 10 Uhr wieder aufgenommen werden sollen. Der Marineminister erklärte bei seiner Rückkehr von der Unfallstelle, er habe keine Hoffnung mehr, daß die Besatzung des Tauchbootes sich noch am Leben befinden könnte; wahrscheinlich sei das Boot beim Zusammenstoß mit dem Dampfer geborsten. Der Minister vermutet, daß der „Pluviose" einige Augenblicke nach dem Zusammenstoß an die Oberfläche emporgestiegen sei, weil der Kommandant den letzten Versuch gemacht habe, das Boot, in welches das Wasser mit furchtbarer Schnelligkeit einströmte, in die Höhe zu bringen.

* Paris, 27. Mai. Im Auftrag und im Namen der deutschen Regierung sprach Botschafter Fürst Radolin heute nachmittag der französischen Regierung anläßlich der Katastrophe des „Pluviose" die tiefste Teilnahme aus.

* Paris, 26. Mai In Belfort wurden heute morgen eine von Osten nach Westen gehende starke Erderschütterung verspürt.

Dänemark.

* Kopenhagen, 27. Mai. Der König ist heute vormittag aus London zurückgekehrt. Er empfing bald danach den Ministerpräsidenten Zahle, der das Abschiedsgesuch des Ministeriums überreichte. Der König nahm die Demission an; er ersuchte den Ministerpräsidenten, die Geschäfte vorläufig weiter zu führen.

England.

* London, 26. Mai. Den letzten Nachrichten aus Madrid zufolge besteht kein Zweifel mehr darüber, daß der Bombenträger es auf das Leben König Alfons abgesehen hatte. Er wurde in der Nähe des königl. Palastes gesehen mit einem Bündel in der Hand, in dem sich die Bombe befunden hat. Auch mehrere Soldaten wurden von dem Bombenträger angesprochen, bei denen sich dieser nach der Zeit der Ankunft des Königs erkundigte.

Italien.

* Palermo, 27. Mai. In Gegenwart des Königspaares, der Vertreter des Senats und der Kammer, des Justizministers und der Behörden von Palermo, sowie zahlreicher Garibaldianer, die an dem Zuge der Tausend 1860 teilgenommen hatten, wurde heute das Freiheitsdenkmal zur Erinnerung an die Angliederung beider Sizilien an das Königreich Italien 1860 enthüllt. Die Bürgermeister von Palermo und Rom, sowie der frühere Minister Orlando hielten Ansprachen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Rußland.

* Petersburg, 27. Mai. Die Städte Kiew und Jekaterinoslaw wurden für choleraverdächtig erklärt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 27. Mai. Die 2. Kammer beschäftigte sich auch heute mit Petitionen, die in den Bereich der Eisenbahnverwaltung fielen.

Eingesandt.

Durlach, 27. Mai. Zur jetzigen Jahreszeit ist ein Hauptanziehungspunkt unserer Stadt, sowohl für die Einwohner Durlachs selbst, als auch für die Ausflügler der Umgegend, das musterhaft angelegte Schwimm- und Sonnenbad. Wie gerne und fleißig dasselbe benützt wird, das konnte man ganz besonders am vergangenen Sonntag (22. Mai) nachmittag beobachten. Leider machte sich dabei jedoch ein Mißstand bemerkbar, auf den an dieser Stelle aufmerksam gemacht sein soll. An jenem Tage war der Besuch der Anstalt ein derartig starker, daß schon in den ersten Nachmittagsstunden keine freie Kabine und auch kein Platz in der offenen Garderobe mehr zu finden war, was man zum großen Teil der Jugend unserer Stadt zu verdanken hatte. So blieb den vielen noch ankommenden Besuchern schließlich nichts anderes übrig, als ihre Kleider dem Erdboden anzuvertrauen. Weitaus die Mehrzahl der Anwesenden bildete die Schuljugend, die am genannten Sonntage wohl stärker vertreten war, als an sonstigen Wochentagen, um ihren Uebermut auszutoben, was aber leider zumteil in wenig anständiger Weise geschah. So z. B. produzierten sich verschiedene im Werfen von Sand und dies war natürlich für die älteren Gäste nichts angenehmes. Ließe sich hier nicht Abhilfe schaffen? Die Schüler könnten das Bad doch an den Werktagen benützen und es für Sonntag denjenigen Gästen überlassen, denen es nicht möglich ist, auch unter den Woche zum Bade zu gehen. Da wäre es wohl angebracht, wenn unsere wohllöbliche Stadtverwaltung in diesem Sinne eine Bestimmung treffen oder vielleicht eine entsprechende Vergrößerung der Anlage vornehmen lassen würde. Eine Aenderung dieser Verhältnisse würde jedenfalls im Interesse aller Besucher und auch der Bade-Anstalt selbst liegen. Mehrere Sonntags-Badegäste.

S. Durlach, 28. Mai. Pünktlicher wie der Komet erscheint gegenwärtig jeden Abend am Fuße des Schlößlewegs auf einer Tanne eine Nachtigall, zwar nicht zu sehen aber schon von weitem zu hören. Die kleine Sängerin beginnt regelmäßig um 10 Uhr, wenn die andern Vöglein längst schlafen, ihre herrlichen Weisen in den verschiedensten Variationen und singt mit kurzen Pausen bis morgens 4 Uhr einfach wunderbar. Wer nun Frau Nachtigall noch nicht hat singen hören, versäume dies nicht und mache einen Spaziergang nach dem Schlößle.

---

trotz unserer vereinten Bemühungen verendete das edle Tier.

Jetzt wandte ich meine Aufmerksamkeit dem Fremden zu und betrachtete diesen voll Interesse. Es war ein großer schlanker Mann von ungefähr fünfzig Jahren. Sein Gesicht war mager und etwas bleich, umsomehr trat der feurige Glanz seiner Augen hervor. Ich konnte ihren Blick kaum ertragen, sie schienen mir sofort bis ins Innerste zu schauen. Er trug einen eleganten Reitanzug, unter seinem Rock hing eine schwere massive kostbare Kette hervor, und in der Hand hielt er eine goldene Dose in Form einer Muschel, aus der er eine Pille nahm und sie verschluckte.

Der Verlust seines Pferdes schien ihm nicht sehr nahe zu gehen, und als ich ihm mein Bedauern darüber aussprach, lächelte er und erwiderte gut gelaunt:

„Macht Euch darum keine Sorge . . . es ist der Rede nicht wert. Aber Ihr habt da ein schönes Tier . . . überlasset es mir."

Dieser kühle Vorschlag machte mich einen Augenblick stutzend. Unwillkürlich sah ich nach meinem Pferde hin. Ja, er hatte recht, es war ein prächtiges Tier, aber ich war keineswegs geneigt, mich so ruhig von ihm zu trennen. Ich fürchtete den Fremden nicht, denn ich kannte meine Kraft und konnte mich auf sie verlassen; ja, ich fühlte mich fast versucht, mich mit ihm zu messen, doch etwas wie abergläubische Furcht beschlich mich und hielt mich wie festgebannt. Wie, dachte ich, wenn er ein Zauberer, oder der Teufel selbst in Menschengestalt wäre?

Der Fremde mochte meine Betroffenheit bemerken und erklärte sich deutlicher.

„Junger Mann," sprach er, „ich wiederhole: Ihr habt da ein schönes Pferd. Wollt Ihr es mir verkaufen? Ich will Euch zahlen, was Ihr dafür verlanget. Nennt Euren Preis!"

Seine Worte gaben der Sache ein anderes Ansehen. Er wollte einen ehrenhaften Kauf schließen. Darauf ging ich gern ein. Wir hatten noch mehr Pferde im Stall und konnten dieses eine wohl missen.

„Sie glauben, daß Sie mein Pferd brauchen können?" fragte ich zögernd.

„Gewiß!" antwortete er. „Und ich bin bereit, es Euch gut zu bezahlen."

„So nennen Sie den Preis!" sprach ich.

„Nein," sagte der Fremde, „nennt Ihr ihn! Ihr seid alt genug, um zu wissen, was das Tier wert ist."

„Gut denn!" erwiderte ich. „So geben Sie mir zweihundert Kronen."

„Das ist zu wenig," versetzte der Fremde. „Ich will Euch dreihundert geben. Seid Ihr damit zufrieden?"

„Gewiß!" sagte ich.

„So will ich Euch das Geld sofort auszahlen," sprach er, „und mein Pferd könnt Ihr noch mit in den Handel nehmen."

Während dieser Worte nahm der Fremde dreihundert Kronen aus seiner Börse und reichte Sie mir. Ich ließ einige Stücke aufklingen, um mich zu überzeugen, daß sie echt seien, und errötete dann über mein eigenes Mißtrauen, denn ein gewisses Etwas an dem Manne überzeugte mich, daß ich es hier mit keinem Gauner zu tun hatte. Sein totes Pferd, sein eleganter Anzug und sein kostbarer Schmuck schienen mich zu beruhigen, und doch erfüllte mich seine Nähe mit einem unbehaglichen Gefühl.

Der Fremde betrachtete mich aufmerksam, und fragte endlich:

„Habt Ihr bisher jemals eine so große Summe Geldes besessen?"

„Noch nie," entgegnete ich.

„Dann hoffe ich, daß ihr Anblick Euch wohltut," sprach er. „Ich halte Euch für offen und ehrlich. Euer Pferd ist kräftig und wird mich tragen, ohne bald müde zu werden."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

MAGGI's Sternchen-Suppe

vorzügliche, wohlschmeckende Teigwaren-Suppe in Würfeln zu 10 Pfg für 2—3 Teller.

Tiefbauarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3 Januar 1907 vergeben wir zur Erweiterung des Bahnhofs Wilferdingen im öffentlichen Wettbewerb:

1. **Einfriedigungen.**
   a. Abbrechen und Wiederaufstellen von Einfriedigung aus glattem Draht 350 lfdm.
   b. Liefern und Aufstellen eines eisernen Geländers 350 lfdm.
2. **Herstellen von Schotterkoffer, Sickerungen und Bahnsteigen.**
3. **Lieferung von Bahnsteigrandsteinen** frei Wagen Wilferdingen 340 lfdm.

Die Bedingnishefte nebst Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Auerstraße 11 in Durlach zur Einsichtnahme auf, woselbst auch Angebotsformulare abgegeben werden. **Die Verdingungsunterlagen und die Angebotsformulare werden nach auswärts nicht abgegeben.**

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Einfriedigungen resp. Schotterkoffer oder Randsteinlieferung Bahnhofumbau Wilferdingen" bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: Samstag den 4. Juni 1910, vorm. 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, 20. Mai 1910.

Gr. Bahnbauinspektion.

Aue.

Arbeit-Vergebung.

Zu dem Neubau eines Schulhauses in Aue bei Durlach sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens in Akkord vergeben werden:

1. Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Pfinztäler Material).
3. Steinhauerarbeiten (helles Material).
4. Zimmerarbeiten.
5. Terrazzoarbeiten.
6. Blechnerarbeiten.
7. Gipserarbeiten.
8. Glaserarbeiten.
9. Schlosserarbeiten.
10. Schmiedarbeiten.
11. Schreinerarbeiten.
12. Tüncherarbeiten.

Pläne und Bedingungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem Rathause in Aue zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind.

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind längstens bis Donnerstag den 2. Juni, nachmittags 6 Uhr, portofrei an das Bürgermeisteramt Aue einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Aue den 27. Mai 1910.

Der Gemeinderat.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten

Auerstraße 7, 2. Stock.

Blumendünger

Pak. 10, 20, 35, 60 u. 85 ₰.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Bekämpfung der Blutlaus.

Nach Meldung unserer Feldhut ist an verschiedenen Bäumen hiesiger Gemarkung die Blutlauskrankheit aufgetreten.

Die Besitzer von Obstbäumen werden hiermit aufgefordert, ihre von dieser Krankheit befallenen Bäume innerhalb acht Tagen zu reinigen, andernfalls neben polizeilicher Bestrafung die Reinigung auf Kosten der Säumigen angeordnet wird.

Das zur Reinigung und Vertilgung nötige Blutlausgift kann von der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg, das Liter zu 40 ₰, bezogen werden. Gefäße sind mitzubringen.

Durlach den 27. Mai 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Prima Ruhrfettnußkohlen

Anthracit, engl. und deutsch — Hausbrandkohlen — Schmiedekohlen — Ruhrfettschrot — Saarkohlen — Ruhrbrechkoks — Braunkohlenbrikets — Bündelholz

liefert waggon-, fuhren- und zentnerweise zu billigsten Tagespreisen

Otto Schmidt, Kohlen- und Eisenhandlung,

Hauptstraße 48 und Grötzingerstraße 1.

Schwaben

tötet man unfehlbar mit meinem bewährten

„Schwabentod", Schachtel 35 Pfg.

Ferner empfehle

Wanzentod, per Fl. 50, 75 und 100 Pfg.

Adler-Drogerie **Aug. Peter.**

Rollschuhe

mit und ohne Kugellager in grosser Auswahl

Waldemar Kuttner

Blumenstrasse 15.

Mülhauser Reste!

Großer Posten neueste Muster eingetroffen.

Tennisflanelle	**Kleiderstoffe**
Wollmousseline	**Engl. Herrenstoffe Ia.**
Satin, bedruckt	**Knaben-Cheviott**
Negligéflanelle	**Hemdentuch**
Schürzenstoffe	**Hemdenflanelle**
Pique-Rips	**Hemden-Oxfort**
Rockstoss	**Taschentücher, weiß und farbig**
Damast, rot und weiß	**Stores, gelb, crem und weiß**
Zanella	**Schürzenleinen, blau**

sowie **sämtliche Futter** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Gustav Raquot, Jägerstraße 10.

Vor Einkauf von Kochherden

gehe man in das **Herd- und Ofenlager**

Karlsruhe, Adlerstrasse 28 II Hof.

Emailherde in großer Auswahl mit 2—4 Loch, sowie **schwarze Herde** in allen Größen bei voller Garantie für guten Brand und Backen. 5 Prozent Rabatt. Alte Herde werden in Kauf genommen.

Größtes Lager am Platze.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Johann Horst von hier lassen

Montag den 30. Mai 1910,

nachmittags 2 Uhr,

Pfinzstraße Nr. 13, 2. Stock, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung versteigern:

1 aufgerichtetes Bett, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Schrank, 1 Nachttisch, 2 Tische, Stühle, 1 Wanduhr, Weißzeug, Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr, 2 Fässer und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 28. Mai 1910.

August Geyer,
Waisenrat.

Wie süss

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.

Preis à St. 50 ₰, ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 ₰ in beiden Apotheken.

In keiner Familie

sollte eine verzinkte

Volks-Badewanne

(D.R.G.M.) fehlen.

Schöne tiefe Form u. trotzdem großes Wassersparnis.

Länge 1,70 m. Stabile Ausführung. **Unerreicht an Billigkeit.** Nach Gebrauch in jedes Eck zu stellen.

(Besichtigung ohne Kaufzwang)

sowie alle Sorten

Zinkwannen

empfiehlt

Heinr. Mannherz,

Blechnerei u. Installationsgeschäft,

Lager in **Glas-, Porzellan-, Email- u. Blechwaren,** sowie **Lampen** aller Art.

Pfinzstrasse 33.

Eiserne

Geld-Kassette,

gut erhalten, billig zu verkaufen. Wo, die sagt Expedition d. Bl.

Weiss- u. Rotweine

Liter von **60** Pfg. an.

Adler-Drogerie August Peter.

Aue.

In meinem Neubau Lindenstraße ist der zweite Stock mit 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und der 3. Stock mit 3 Zimmern, Wasser, Gas und Glasabschluß mit allem Zugehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen

Adlerstraße 5.

Sinauer & Veith Nachf.
in
Grötzingen

empfiehlt in
großer Auswahl
zu
billigen Preisen

Knaben-Anzüge
Burschen-Anzüge
Herren-Anzüge
Anzugstoffe

Wohnungsgesuch.

Auf 1. Okt. sucht eine kleine, ruhige Familie eine 4—5-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör in freier Lage der Stadt. Offerten an die Exp. d. Bl. unter G. F. 188 erbeten.

Eine schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung wird von kl. Familie **gesucht.** Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 186 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. Oktober wird von kleiner ruhiger Familie eine schöne 4—5-Zimmerwohnung und Badezimmer in ruhiger sonniger Lage (2. Stock) **zu mieten gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 178 an die Exped. d. Bl.

2—3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, **in freier Lage** in oder bei Durlach auf 1. Juni zu mieten gesucht. Angebote an die Expedition dieses Blattes erbeten unter B. F. 184.

Per 1. Oktober eine Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im Zentrum **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 180 an die Exp. d. Bl.

Wohnung zu vermieten.

Blumenstraße Nr. 3 ist eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Giebelzimmer auf dem Speicher nebst Mitbenützung des Speichers, eines Kellerraumes und der Waschküche, hierzu Veranda und Vorgarten, für den 1. Juli 1910 zu vermieten. Dieselbe wird Reflektanten von Herrn Medizinalrat Dr. Geyer gezeigt und Bedingungen mitgeteilt werden.

Zu vermieten

2 Mansarden mit Zubehör per sofort oder später
Hauptstraße 43 II.

Daselbst sind zu verkaufen: 1 aufger. Bett, 1 Nachttisch, 1 Sommer-Cape.

Eine **kleine Wohnung** an einzelne Person zu vermieten; auch kann ein Arbeiter sofort oder später **Wohnung** erhalten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Schöne Wohnung von 2 größ. Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Kirchstr. 1, part.

Ebendaselbst ist ein schön **möbl. Zimmer** sofort oder auf 1. Juni zu vermieten.

Solider junger Mann kann **Wohnung** erhalten
Hauptstraße 68.

Möbliertes Zimmer

an soliden Arbeiter zu vermieten
Auerstraße 9, 3. St.

Möbliertes Zimmer

sofort oder später zu vermieten
Grötzingerstraße 25.

Neue
Brot-Preise

1400	Gramm	Schwarzbrot	36 ₰
700	"	"	18 ₰
1400	"	Weißbrot	42 ₰
700	"	"	21 ₰

Spezialität:
Bauern-Brot
Laib **38** ₰

ebenso täglich frische
Tafel-Butter
Pfd. **1.40.**

Unter fachmännischer Kontrolle sortiert und streng durchleuchtete
Sied-Eier
große, **10** Stück nur **58** ₰
mittel, **10** Stück nur **53** ₰

„Pfannkuch's Trinkeier"
gestempelt, **10** Stück nur **75** ₰

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II: Ecke der Karlsruher Allee,
Grötzingen: Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Eine fehlerfreie **Milch- und Schaff-Kuh** mit **Kalb,** weil überzählig, zu verkaufen bei
Jakob Bossert, Mittelstr. 13.

Schöne junge und alte
Feld- und Brief-Tauben
zu verkaufen
Luisenstraße 6 II r.

Ein Handwägelchen und ein **Dunglachsfäßchen** zu verkaufen
Lammstraße 41.

Ein **Kinderlieg- und Sitzwagen** ist für 6 ℳ zu verkaufen
Seboldstraße 5, 3. St.

1 Kanapee wie neu, 1 Schrank, Nähtischchen, 1 Tisch, Sekretär, 1 Fahrrad zu 20 ℳ billig zu verkaufen
Wilhelmstr. 3, part.

Gebrauchtes Fahrrad

mit Freilauf ist zu verkaufen
Söllingen, Pfinzstraße 158.

Villa Turmbergstraße 18,
2. Stock, 3 Zimmer, Küche, 2 Räume im Souterrain, Garten 2c., sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Allee 11,
part., 3 Zimmer, Küche, ev. Bad 2c., sofort oder später zu vermieten.

Auerstraße 3,
part. und 3. Stock, 3 u. 4 Zimmer, Küche, Keller 2c., sofort und später zu vermieten.

Näheres bei **K. Wilh. Hofmann,** Buchhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 69. Tel. 1752.

Junges fettes Kuhfleisch,

per ℔ 46 ₰, wird **Samstag** auf der Freibank ausgehauen.

Samstag und Sonntag:
Gebackene
Rheinfische.
Ole Jörgensen, Löwenbräu.

Offenburger
Lose à 1 ℳ
Ziehung sicher 11. Juni
Gesamtwert
30,000 Mk.
Hauptgewinn
6,000 Mk.
13 Gewinne
9,400 Mk.
536 Gewinne
14,600 Mk.
11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Durlach: K. Hess, Cigarrenhandlg., und K. Kayser.

Feinste Göttinger
Cervelatwurst,
per Pfund 1,20 ℳ, empfiehlt die Eier-, Butter- u. nordd. Wurfthandlg.
G. Ziemann Nachf.
Inh. **Otto Schenck,**
Hauptstraße 86.

Kochherd.
1 größerer Kochherd, gebraucht,
1 Gas-Bratofen („Askania")
habe im Auftrag billig zu verkaufen
Gustav Ewald,
Ofen- u. Herdgeschäft, Schwanenstr 5.

Tüchtige
Modellschreiner u. Modelldrechsler
finden sofort dauernde, gutbezahlte Arbeit. Offerten in Begleitung von Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen nimmt entgegen unter Chiffre **A. L. P. 168** die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

2 Aushilfskellnerinnen
für Sonntag gesucht
Kaiserhof Grötzingen.

Hübsch möbliertes Zimmer
per 1. Juni zu vermieten
Kronenstraße 8, 2. St

Möbliertes Zimmer
mit Balkon zu vermieten
Moltkestraße 11, 2. St.

Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör wegen Krankheit des Mieters auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Kaiserstr. 86.

Garten, ein Stück in der Nähe der Stadt, zu kaufen gesucht. Größe und Preis unter A. B. 189 an die Expedition d. Bl.

Landesversammlung des Bundes der Landwirte im Großherzogtum Baden.

Sonntag, 29. Mai 1910, nachm. 2 Uhr, im Festsaal des Hotels „Friedrichshof" in Karlsruhe.

Tagesordnung:

1. **Eröffnung und Ansprache:** Landesvorsitzender Frhr. Böcklin von Böcklinsau.
2. **Der Bund der Landwirte als Erzieher und Schützer von Bauern- und Mittelstand:** Herr Oekonomierat C. Lucke, Frankfurt a. M., stellv. Vorsitzender des Bundes der Landwirte.
3. **Die Verhandlungen des Bad. Landtags:** Herr Landtagsabg. Schmidt-Bretten.
4. **Die augenblickliche Lage und die politischen Parteien:** Herr **Dr. Diederich Hahn**-Berlin, Direktor des Bundes der Landwirte, M. d. R.
5. **Aussprache.**

Hierzu laden wir ergebenst ein.

Der Vorstand des Bundes der Landwirte (Abt. Baden):

J. A.: **Frhr. Ruprecht Böcklin von Böcklinsau,** Landesvorsitzender.

Kaffee!

Liebhabern einer **guten** Tasse **Kaffee** empfehlen wir als **besonders preiswert**, garantiert reinschmeckend, unsern

Sirocco-Kaffee

½ Pfund **60** und **70** Pfg.

stets frisch gebrannt aus unserer eigenen **Sirocco-Kaffee-Rösterei** mit elektrischem Betrieb.

Cacao

garantiert rein

per Pfd. von **90** Pfg. an

Chocolade

garantiert rein

per Pfd. von **70** Pfg. an

Tee

per Pfund von Mk. **1.20** und **1.40** an

Tafel-Würfelzucker

das Netto-5-Pfd.-Paket Mk. **1.35**

Kristall 1.40

offen Pfund **27** Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee, gegenüber der Haltestelle der elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.
Neu eröffnet:
Bretten, am Markt,
Telephon 65.

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren, wurde scheu u. melancholisch. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich, nachd. nichts helfen wollte, **Alt-Buchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen Mangan Kochsalzquelle). Schon n. drei Fl. fühlte ich mich als ganz and. Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitd. Ich trinke d. Mark Sprudel jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie heute. Ihr Mark-Sprudel ist m. Lebensretter. Hans B." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pfg. bei **Aug. Peter,** Adlerdrogerie.

Hauspäne,

eichene, sind wieder zu haben bei

Philipp Weiler, Küferei.

Versuchen Sie nicht

erst minderwertige Nachahmungen Nehmen Sie gleich den bewährten

echten

Breisgauer Mostansatz.

Adler-Drogerie August Peter.

Zur gefl. Beachtung!

Der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich mich entschlossen habe — um meiner geehrten Kundschaft Vorteile zu gewähren, wie solche von anderer Seite selten geboten werden dürften — **von heute ab** unter

Garantie für prompte u. tadellose Bedienung

zu nachstehenden Preisen zu arbeiten:

Zahnziehen, auf Wunsch mit schmerzlindernden Mitteln . . . . . **0,50 Mk.**
Plombieren mit Goldamalgam, Silberamalgam, sowie Cement und Emaille . . von **1 Mk.** an
Künstliche Gebisse, p Zahn von **1,50 Mk.** an

Für tadellosen Sitz der Gebisse und Plomben leiste ich die weitgehendste Garantie!

Goldarbeiten ebenfalls dementsprechend billig.

Atelier für moderne Zahntechnik u. Zahnheilkunde

H. Garrecht

Hauptstr. 64 II **Hauptstr. 64** II.

Durlach den 27. Mai 1910.

Jetzt

ist die günstigste Zeit sich einen Haustrunk herzustellen, der **Oberbadische Mostansatz** hat sich ungemein rasch große Beliebtheit errungen, der Liter dieses vorzügl. Haustrunkes stellt sich auf 6–7 Pfg. Zu haben bei:

E. Dörrmann, Drogerie, Durlach,
Küfermeister **Doll,** Berghausen,
Kaufmann **U. Wenz,** Söllingen,
Kaufmann **Josef Kunz,** Stupferich.

Weitere Niederlagen werden errichtet durch den Engros-Vertrieb: **Robert Ruf,** Ettlingen.

Erstes Café-Restaurant

52 Hauptstrasse 52

empfiehlt zu jeder Tageszeit:

Kaffee, Cacao, Chocolade und Thee nebst Kuchen und Kleingebäck.

Ferner:

Münchner, Kulmbacher, Fürstenberg, Eglaubräu u. Berliner Weissbier.

Gute Weine. — Vorzügliche Küche.

Hochachtend **F. Veit.**

Prima Birnen- und Apfelmost,

per Liter **22** und **24** Pfennig, empfiehlt

Telephon 203. ***Andr. Seller. Aue.***

Trinkt bei Husten den 57 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (z. Auflösen) in **Durlach** bei **Philipp Luger und Filialen.**

Breitklee, ½ Morgen im Strähler, zu verkaufen **Mühlstraße 16.**

Klee, 1 Viertel 8 Ruten in der Tasch beim Schützenhaus, zu verkaufen **Pfinzstraße 65.**

Blauklee,

1½ Viertel, zu verkaufen **Adlerstr. 17,** 2. St.

Blauklee, 17 Ar an der Ettlinger Straße, zu verkaufen **Weiherstraße 13.**

Blauklee.

3 Viertel im Bergfeld, 2 Viertel hinter der Sägmühle, sind zu verkaufen **Herrenstraße 13**

Den **Heu- und Oehmd-Ertrag** einer größeren Wiese an der Untermühle hat zu verkaufen **L. Schenkel,** Herrenstr. 2.

Zur Moßbereitung!

Prima **Most-Corinthen** Ztr. ℳ **22.—**

Etters **Fruchtsaft** **Kannen in verschiedenen Größen.**

Zapfs **Haustrunk** Pakete für 100 Liter für ℳ **4.—** u. **5.—**

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee, gegenüber der Haltestelle der elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.
Neu eröffnet:
Bretten, am Markt,
Telephon 65.

Samstag den 28. d. Mts., abends halb 9 Uhr, findet im Vereinslokal unsere

Monatsversammlung

statt. Der wichtigen Tagesordnung wegen bitten wir die Mitglieder, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Sonntag den 29. d. Mts. veranstalten wir auf unserm eigenen Turnplatze bei der Obermühle unser

Sommer-Anturnen,

verbunden mit Konzert, Turn- und Unterhaltungsspielen, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen.

Abmarsch punkt 3 Uhr von der städtischen Turnhalle.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung auf Sonntag den 5. Juni verlegt

Militär-Verein.

Gartenfest mit Konzert

und anschließender Tanzunterhaltung am **Sonntag den 29. d. M.** im Garten des Hotels zur Karlsburg, anläßlich des Besuches des Ettlinger Militärvereins.

Anfang 4³⁰ Uhr nachmittags. — Ende 9 Uhr abends.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung kameradschaftliche Unterhaltung 2c. im Saal (2. Stock).

Musikverein Einigkeit Durlach.

Sonntag den 29. ds. Mts. findet bei günstiger Witterung der **Mai-Ausflug** statt.

Hierzu sind die Mitglieder nebst ihren werten Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Abmarsch morgens punkt 6 Uhr vom Lokal (zur Kanne.)

Marschroute Hohenwettersbach, Grünwettersbach, Wolfartsweier, Aue nach Durlach (Gasthaus zur Kanne).

R.-C. Germania.

Dienstag abend 9 Uhr, ev. nach der Ausfahrt **Sitzung** im Lokal (direkter Eingang).

1. Bekanntgabe der Touren im Juni. 2. Ersatzwahl des 2. Fahrwarts. 3. Eingänge 2c.

Hiezu erwartet vollzähliges Erscheinen bes. der Aktiven

Der Vorstand.

Hühner zu verkaufen

wegen Platzmangels zu Ausnahmspreisen, event. mit Stall.

Näheres **Fr. Letterer**, Bäckerei.

Karlsruhe-Rintheim.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber, unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Ludwig Schleifer sen.,

Maurermeister,

im Alter von 62 Jahren gestern abend 6 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Karlsruhe-Rintheim den 28. Mai 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gewerbe-u. Handwerkerverein E. V. Durlach.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder hiermit auf die vom Landesverband bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen gegründete **Krankenkasse** aufmerksam, deren Leistungen wie folgt festgesetzt sind:

Klasse	I	bei einem wöchentlichen	Beitrag	von	75 ₰	pro	Tag	4 ℳ
"	II	" "	"	"	55 "	"	"	3 "
"	III	" "	"	"	35 "	"	"	2 "

Aufgenommen werden jetzt noch Mitglieder bis zum 60. Lebensjahre.

Die Listen zum Einzeichnen liegen auf beim 1. Vorstand, Herrn Gipsermeister Widmann, und beim Schriftführer, Herrn Malermeister Karl Bull, Spitalstraße, und wünscht recht zahlreiche Anmeldungen

Der Vorstand.

Mitteilung.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich von heute an das **Gewicht des Weiß- und Schwarzbrotes** wieder auf **1400 Gramm erhöht** habe.

Gleichzeitig empfehle meine Spezialität

Bauernbrot

per Laib **38** ₰. Achtungsvoll

Fr. Letterer, Bäckerei mit Kraftbetrieb.

Größtes Geschäft am Platze.

Verkaufstellen:

Konsumverein für Durlach und Umgebung, Schnurr, Weiherstraße, **Kappler**, Ettlingerstraße, **Stiefel**, Baseltorstraße, **Forschner**, Baseltorstraße, **Buck**, Amalienstraße, **Leopold Forschner**, Amalienstraße, **Weber**, Auerstraße, **Kumm**, Grötzingen, sowie sämtliche **18 Filialen von Pfannkuch & Co.** in **Karlsruhe, Durlach** und **Grötzingen.**

Badeinrichtungen, Badofen, Badwannen, Sitzbadwannen

empfiehlt billigst

L. Rückert, Blechner u. Installateur, Lammstr. 47.

— Badwannen werden auch ausgeliehen. —

Bruchleidende!

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein Tag und Nacht tragbares

Bruchband „Extrabequem"

ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse. **Leibbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe, Federbruchbänder** von ℳ 3.— an. Bestellungen nach Muster werden entgegengenommen in

Karlsruhe: Dienstag, 31. Mai, 9—4 Uhr, Hotel z. Alten Post.

Bruchb.-Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstraße 38 a.

Bitte genau auf meine **1894** gegründete Firma zu achten!

Alte, angesehene **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** sucht für ihre Abteilung **Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung** rührigen

selbsttätigen Vertreter

gegen hohe Provision und eventl. Extravergütung. Offerten unter **V. M. 2150** an die Expedition diese Blattes.

Frischgestoch. Reilinger

Spargeln

p Pfd. **20, 35** u. **45** ₰

grosse

Riesenspargeln

per Pfd. **53** ₰

frische Tafelbutter

Eier

steirische, 10 St. **58** ₰

extragroße steirische

10 St. **65** ₰

Luger u. Filialen.

Neu! Neu!

Patent-Dauerfliegenfänger

putzt u. leimt sich selbst, sowie

echten Wachholdergeist

derselbe leistet große Hilfe bei allen rheumatischen Krankheiten, zu haben in allen einschl. Geschäften, wo nicht eingeführt, durch die **Generalvertretung H. Bansbach** Pfinzstraße 33 2. St.

Wiederverkäufer u. Hausierer gesucht.

Neu! Neu!

Garbenband

mit Zugöffnung, einfach praktisch.

Der Alleinvertrieb

für den hiesigen Bezirk ist sofort zu vergeben. Bei Vertragsabschluß sind 50—100 Mk nötig. Offerten unter **Nr. 187** an die Exp. d. Bl.

Flaschen

offeriere:

grüne 3/8 L. f. **Bier**	ℳ	10.—
" 7/10 " " "	"	12.—
Verschlüsse dazu	"	2.70
" 3/4 L. f. **Wein**	"	12.—
" 1 " " "	"	13.50
halbweise 3/8 L. f. **Liqueur**	"	12.—
" 3/4 " " "	"	13.50
" 1 " " "	"	15.—
" 1/3 " " **Sodawasser**	"	10.—
desgl. **mit Hebelverschluß**	"	14.50

Preise per 100 Stück, größere Quantitäten billiger.

Christian Kern am Markt

Flaschen-Lager.

Eine hochfeine

Salon-Standuhr

(über 2 Meter hoch) wegen Wegzug um den billigen Preis von **88** ℳ zu verkaufen.

B. Lingl, Uhrmacher, Hauptstraße 76.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag	11 Uhr	:	Sonntagsschule.
"	8 "		Bibl. Vortrag.
Dienstag	2½ "		Missionsverein.
"	8½ "		Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch	8 "		Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag	8 "		Sonntagschulvorbereitg.
Freitag	8½ "		Singstunde (gem. Chor).
Samstag	8½ "		Turnen.

Wasserwärme im Schwimmbad 17½ Gr. C.

Voraussichtliche Witterung am 29. Mai

Veränderlich, stellenweise Gewitterregen, etwas wärmer.

Hierzu Nr. 33 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.